

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Beschluss-Nr.: 139

Geschäft-Nr.:

Prüfauftrag Junge SP Region Olten/Junge Grüne Olten, Cécile Send, Timo Probst, Gian Baumann, Lukas Lütolf betr. «der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen, wie in der Stadt Olten Pilotprojekt «Partizipatives Budget» durchgeführt werden kann»/Beantwortung

Begründung

Mit der Einführung eines partizipativen Budgets schafft die Stadt Olten einen politischen Prozess, bei welchem Bürger:innen direkt entscheiden, wie ein Teil des öffentlichen Geldes verwendet wird. In diesem Prozess können Oltnerinnen und Oltner eigene gemeinnützige Ideen eingeben, die sie selbst umsetzen möchten. Die Stadt stellt dabei einen fixen Geldbetrag zu Verfügung und alle Einwohner:innen entscheiden zusammen, welches Projekt welche finanzielle Unterstützung erhält. Dabei können bspw. Durch Zusammenarbeit mit Quartiervereinen möglichst alle Quartiere einbezogen werden. Mittels dieses Budgetpostens kann die Partizipation der Bevölkerung in den Quartieren sowie der gesamten Stadt gefördert werden. Der gemeinnützige Charakter der Projekte trägt dabei zu einem lebenswerten und attraktiven Stadtbild bei.

Für die Umsetzung kann sich der Stadtrat an der Stadtidee in Aarau orientieren.¹ In der Stadt Aarau stand der Bevölkerung ebenfalls CHF 50'000 zur Verfügung und es wurden insgesamt 33 Ideen eingereicht (z.B. ein offener Kleiderschrank, ein Quartierfest oder ein öffentlicher Kräutergarten). Einige dieser Ideen aus der Bevölkerung sind nun bereits umgesetzt oder befinden sich in der Umsetzungsphase. Weitere Hilfe bietet der Leitfaden Partizipatives Budget, entstanden durch die Kooperation des Vereins *Urban Equipe* und der Stiftung *Risiko-Dialog*.²

Eine aktive Partizipation der Bevölkerung am Stadtleben, unterstützt durch finanzielle Anreize über die Stadtkasse führt zu einer besseren Inklusion der Wohnbevölkerung in politische Entscheidungsprozesse und kann damit auch das Vertrauen und den Rückhalt der politischen Entscheidungsträger in der Gesamteinwohnerschaft stärken. Die Einführung eines partizipativen Budgets trägt zu aktiver Quartierpolitik bei und unterstützt ebenfalls das Leitbild der Stadt, Oltens vielfältiges Potential auszunutzen und eine hohe Wohnqualität zu schaffen.

¹<https://www.stadtidee.aarau.ch>

²<https://partizipativesbudget.ch>

Benvenuto Savoldelli beantworten den Prüfauftrag wie folgt:

Gemäss §56 des Gemeindegesetzes beschliesst die Gemeindeversammlung – resp. bei der ausserordentlichen Gemeindeorganisation – das Gemeindeparlament das Budget. Mitglieder des Gemeindeparlaments sollten dabei ihre Aufgaben wahrnehmen und als Vertreter der Bevölkerung entsprechende Anregungen und Anträge im Rahmen des Budgets eingeben. Das rechtzeitige Einbringen von Vorschlägen erleichtert es dabei der Verwaltung, Anliegen seriös zu prüfen.

Anmerkungen zum Projekt Stadtidee Aarau

Das Projekt Stadtidee Aarau wird im Prüfauftrag als Referenzobjekt hervorgehoben. Die Ausgabe der Stadtidee Aarau wurde in den Jahren 2023/2024 durchgeführt. Die Stadt Aarau wird künftig die Stadtidee alle 4 Jahre durchführen. Eine Rücksprache mit Aarau hat ergeben, dass das jährliche Durchführen der Stadtidee nur mit hohem Ressourcenaufwand zu bewerkstelligen wäre. Das zeigt sich insbesondere dadurch, dass für eine seriöse Projekterarbeitung rund ½ Jahr vergeht und dann lediglich noch ein ½ für eine Umsetzung verbleibt. Nicht beanspruchte Kredite verfallen dann jeweils Ende Jahr (Handbuch HRM2 Solothurn, Kapitel 11.10)

Obwohl es sich beim Projekt in Aarau um ein Pilotprojekt handelte und sich die Projektkosten bei erneuten Durchführungen reduzieren werden, weist das durchgeführte Projekt in Aarau zumindest auf finanzieller Seite ein Ungleichgewicht zwischen Aufwand und Nutzen auf. Die aufgewendeten Ressourcen sind deutlich höher als die geleisteten Projektbeiträge.

Externe Kosten / Ausgaben	Betrag
Projektbeiträge	29'262
Kosten für externe Begleitung, Kommunikation, Netzwerkaktivitäten	57'247
Interner Personalaufwand	
Februar 2022 – November 2022 - Stellenprozente	10-20%
Dezember 2022 – Juli 2023 – Stellenprozente	50-70%
Juli 2023 – Dezember 2024 - Stellenprozente	10-20%

https://www.stadtidee.aarau.ch/public/upload/assets/31299/Abschlussbericht%20zur%20Stadtidee%202023-2024_final_neu.pdf?fp=2

Erwägungen

Gemäss § 136 des Gemeindegesetzes sind die Gemeinden angehalten, die Haushaltsführung unter anderem nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, der Dringlichkeit und der Wirtschaftlichkeit auszurichten. Insbesondere wenn für ein Projekt ein Mehrfaches an Support- und Umsetzungskosten als an Wert zu Gunsten der Bevölkerung resultiert, sind zumindest die Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sehr in Frage gestellt.

Der Finanzhaushalt der Stadt wird je länger, desto mehr angespannt bleiben. Das zeigt sich dadurch, dass bereits in der Jahresrechnung 2024 – trotz «Gewinn» – ein Finanzierungsfehlbetrag von mehr als 7.8 Mio. Franken entstanden ist und die pro-Kopf Verschuldung ansteigt. Mit dem Wegfall der STAF-Beiträge, immer stärker belastenden Sozial- und Gesundheitskosten und Kostenübernahmen durch das kantonale Sparpaket sowie anstehenden Investitionsprojekten wird der finanzielle Spielraum sehr klein. Der Stadtrat sieht sich deswegen mit einer Aufgabenüberprüfung konfrontiert. Es wäre ein

Widerspruch, auf der einen Seite künftig auf Aufgaben zu verzichten, auf der anderen Seite aber immer neue freiwillige Aufgaben im Aufgabenportfolio zu verankern.

Gleichzeitig anerkennt der Stadtrat jedoch den Mehrwert, bei ohnehin bestehenden Vorhaben, bei welchen dies in geeigneter Form durchführbar ist, die Bevölkerung im partizipativen Sinne einzubeziehen. So sollen gewisse der obenstehenden Instrumente und Ansätze situativ eingesetzt werden.

Antrag

Aufgrund der hohen Kosten im Vergleich zum Nutzen sowie der der Tatsache, dass sich das partizipative Budget kaum jährlich durchführen lässt, beantragt der Stadtrat den Auftrag für nicht erheblich zu erklären.

Der Stadtschreiber

